

Titel des Moduls

Frühe Hilfen für Mütter und Väter im Rahmen einer sozialpädagogischen Familienhilfe

Zielgruppe

Familien und Einelternfamilien mit Neugeborenen und Geschwisterkindern, bei denen persönliche oder soziale Belastungen vorhanden sind

Welche Inhalte sollen im Zentrum dieser Hilfe stehen?

Die Geburt eines Kindes bringt immer eine grundlegende Veränderung des Familiensystems mit sich. Zentrale Themen können u.a. sein:

- Neuordnung familiärer Strukturen (z.B. Geschwisterrolle, Rolle von Mutter/Vater)
- Paarbeziehung – vom Paar zum Elternpaar
- Neuordnung finanzieller Strukturen (bspw. Beantragung staatlicher Förderungen; Prioritäten setzen in den Ausgaben etc.)
- Neuordnung in der Alltagsstruktur (Umgang mit verschiedenen Bedürfnissen in der Familie)

Diese Anforderungen können zu hohen Belastungen führen. Durch eine zeitnahe Unterstützung können Eltern befähigt werden, Probleme mit ihren Kindern frühzeitig zu bewältigen und zu lösen. Die Beratung zielt darauf, die Beziehung zwischen Eltern und Kind zu entlasten und späteren Entwicklungsverzögerungen vorzubeugen. Die fachliche Hilfe soll Alltags-, Beziehungs- und Erziehungskompetenzen stärken, Ressourcen in der Familie mobilisieren und damit auch in Zukunft wirken. Die Problemlagen einer Kindeswohlgefährdung oder Vernachlässigung kann frühzeitig erkannt und ihr somit präventiv begegnet werden.

Welche Lösungsstrategien und Ziele sollen entwickelt werden?

- Durch beraterische Anwesenheit im Alltag vorhandene Stärken und Fähigkeiten einzelner Familienmitglieder erkennen und mobilisieren
- Sachberatung in Hinsicht auf Möglichkeiten finanzieller und sozialer Unterstützung; Unterstützen beim Ausfüllen von Anträgen, Begleitung bei Behördengängen, Schuldenregulation
- Entwicklungsberatung unter Berücksichtigung entwicklungspsychologischer und bindungstheoretischer Aspekte. Im Mittelpunkt stehen Erkundungsverhalten, motorische Entwicklung im ersten Lebensjahr sowie Sensibilisierung der Eltern für kindliches Verhalten und Bedürfnisse
- Beratung und Umgang mit Schlafstörungen, Fütterproblemen, exzessives Schreien des Kindes
- Durch beraterische Anwesenheit im Alltag der Familien eine Tagesstruktur für die ersten Wochen nach der Geburt erarbeiten, z.B. in Hinsicht auf Schlaf-Fütterzeiten, Überbrücken kritischer Schreistunden, Rituale einführen, Ausnutzen entspannter Wachphasen
- Wahrnehmung von Bedürfnissen der Geschwisterkinder durch die veränderte Familiensituation
- Bei chronischer Erschöpfung der Mutter/des Vaters: Entlastung und Erholung unter Einbezug anderer Betreuungspersonen, Suche nach Freiräumen, Einplanen von Entspannungszeiten
- Beratung der Mutter/des Vaters zum Thema "Rund um die Geburt", z.B. Verarbeitung der Geburt, Neufindung von Rollen, Aufgabenteilung und Umgang mit eigenen Bedürfnissen

Welche Methoden und Arbeitsweisen werden angewandt?

Im Sinne einer gelingenden Partizipation beziehen wir von Beginn an alle Familienmitglieder in die Hilfe mit ein. Wir arbeiten nach dem systemischen Ansatz. Daher stehen für uns die Hilfe zur Selbsthilfe sowie die Förderung familiärer Kompetenzen und Ressourcen im Vordergrund. Durch eine bedarfsorientierte Alltagsbegleitung und Beratung sowie dem Einsatz systemischer Methoden und Techniken möchten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Selbstwirksamkeit von Familien unterstützen. Daher arbeiten wir immer im Tandem um für alle Familienmitglieder eine parteiliche und passgenaue Hilfe anzubieten.

Beschreibung des Settings

Die Termine werden mit der Familie oder den einzelnen Familienmitgliedern abgesprochen und zeitlich geplant. Die Termine können bei der Familie zuhause, in den Räumen der Mäander GmbH oder bei Bedarf auch an einem anderen Ort stattfinden. Wir haben neben Beratungsräumen auch ein Spielzimmer für Kinder und bei Bedarf kann während der Elterngespräche auch eine Kinderbetreuung angeboten werden. Bei Bedarf kann das Angebot mit dem Modul „Spiel und Betreuungsangebot für Kinder durch eine Erzieherin/Erzieher“ kombiniert werden.

Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialpädagogik, Sozialen Arbeit, Pädagogik oder Psychologie. Darüber hinaus haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Zusatzausbildungen im Systemischen Arbeiten (Systemische Beratung, Systemische Familientherapie und/oder Paarberatung) sowie Traumapädagogik, Marte Meo, Psychomotorik und/oder Mediation.